

Kommentierte Bücherliste –Update März 2018 Nachhaltig Leben und nachhaltiger Konsum

Die ausgewählten Bücher sind in der Regel aktuell und gut verständlich, manchmal auch populärwissenschaftlich. Die im Update 2018 neu hinzugekommenen Bücher sind *kursiv* gehalten. **Neu wurde ein eigener Schwerpunkt mit Büchern für Kinder und Jugendliche aufgenommen.** Neu ist auch als eigener Schwerpunkt das Thema Gesellschaftliche Diskurse: Postwachstumsökonomie, Suffizienz, Externalisierung. Dies betrifft besonders aktuelle Diskussionen zur Einordnung des nachhaltigen Konsums in umfassendere Handlungsstrategien

Die Bücher sollen auch Anregungen für entsprechende Sparten in Bibliotheken geben, die gut im Rahmen öffentlichkeitswirksamer Aktionen präsentiert werden können, wie die vielen örtlichen Beispiele der Nachhaltigkeits- und Energiewendetage in Baden-Württemberg zeigen, die in einem eigenen Info-Blatt geschildert werden.

Bücher zum nachhaltigen Konsum bieten meist eine unterschiedliche Mischung aus Hintergrundwissen, Fakten und praktischen Tipps für eigene Aktivitäten, wobei letzteres oft durch Verweis auf entsprechende Links und Initiativen geschieht. Als übergreifender Link für Tipps sei hier der „Nachhaltige Warenkorb“ empfohlen: <https://www.nachhaltiger-warenkorb.de>

Die hier kommentierten Bücher sind nach folgenden Schwerpunkten gegliedert:

1. Übersichten, allgemeine Ratgeber und Sammelbände zum nachhaltigen Leben
2. Schwerpunkte und Produkte nachhaltigen Konsums
3. Rahmenbedingungen für nachhaltiges Handeln
4. Gesellschaftliche Diskurse: Postwachstumsökonomie, Suffizienz, Externalisierung
5. Bücher für Kinder und Jugendliche

Zum dritten Schwerpunkt finden sich noch weitere Bücher in einer anderen kommentierten Bücherliste „Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Energiewende“ des Nachhaltigkeitsbüros der LUBW. Wurden Bücher dort schon in früheren Bücherlisten behandelt, wird darauf verwiesen.

1. Allgemeine Ratgeber, Übersichten und Sammelbände zum nachhaltigen Leben

Ratgeber

Die ersten zwei Bücher informieren mit vielen praktischen Tipps umfassend über nachhaltiges Leben und Verhalten, was der dritte Band zum Thema Mobilität und der vierte zum Thema Plastik vertieft. Die beiden folgenden Bände behandeln dies aus der Sicht der Ökologie bzw. des fairen Handels.

„Die Öko-Challenge. Bewusster konsumieren. 52 Tipps für eine bessere Welt“

Komplett Media. Redaktionsbüro Diana Napolitano. München/Grünwald 2017

Das kleine Büchlein im Pocket-Format enthält 52 Öko-Tipps für mehr Nachhaltigkeit zu den Themen Plastik, Müll, Energie, Wasser, Ernährung und Konsum. Diese werden jeweils durch viele, aber kurz und kompakt aufbereitete Fakten ergänzt. Ein Anhang gibt einen Überblick über die wichtigsten Umwelt-, Bio- und Fairtrade-Siegel.

„Einfach öko. Besser leben, nachhaltig wohnen! 200 Tipps die wirklich was bringen“

Marcus Franken; Monica Götze. München 2017

Das anschaulich gestaltete Buch enthält viele Tipps für die eigenen vier Wände mit den Kapiteln Küche, Esszimmer, Bad, Wohnzimmer, Arbeitszimmer, Schlafzimmer und Balkon. Der abschließende Serviceteil listet nützliche Adressen, Links und Literatur auf.

„Besser leben ohne Auto. Clever unterwegs sein, entspannt ankommen.“

Autofrei leben e.V., München 2018

Nach einleitenden Informationen zeigt das Kapitel „richtig umsteigen“ auch anhand eines Fahrtenbuchs und anderer konkreter Schritte wie man am besten damit anfängt. Die folgenden Kapitel behandeln dann die Themen zu Fuß gehen, Radfahren, Bus und Bahn, Transporte und autofrei Reisen. Am umfangreichsten wird dabei das Radfahren behandelt, auch mit Checklisten zum Radkauf und Infos zu Fahrradtypen oder Ergonomie. Die vielen Tipps werden durch Bilder aufgelockert und einen abschließenden Serviceteil mit Links und Literatur abgerundet.

„Besser leben ohne Plastik. Tipps und Rezepte, die zeigen, wie es anders geht“

Anneliese Bunk, Nadine Schubert. München, 8. Auflage 2016.

Der schon durch viele Auflagen zum Bestseller gewordene und reich bebilderte Ratgeber behandelt einführend die Auswirkungen des Plastiks auf Umwelt und Gesundheit. Anschließend werden einfache und leicht umsetzbare Tipps zur Plastikvermeidung nach dem Motto „Anfangen: Schritt für Schritt“ gegeben. Dies wird in den folgenden Kapiteln zu Schwerpunkten wie Kinder und Plastik oder Bad und Haushalt vertieft. Der abschließende Serviceteil beantwortet häufig gestellte Fragen und nennt Links und Adressen.

„Und jetzt retten wir die Welt! Wie Du die Veränderung wirst, die Du Dir wünschst.

Das Handbuch für Idealisten und Querdenker“

Lona Koglin und Merek Rohde. Stuttgart 2016

Das äußerst anschaulich und ansprechend gestaltete Buch gibt einen umfassenden Überblick zu allen Bereichen nachhaltigen Lebens und Konsums. Es liefert gut und übersichtlich viele Fakten, Ideen und Quellen zu entsprechenden Aktivitäten, die durch kurze Reportagen, Interviews und Erfahrungsberichte zu lebendigen Alternativen werden. Ferner zeigen zahlreiche praktische Tipps und Anleitungen, was jede/r selbst tun kann. Gegenwärtig das wohl beste Handbuch zum Thema Nachhaltig Leben.

„Fair einkaufen – aber wie? Der Ratgeber für fairen Handel - für Mode, Geld, Reisen, Elektronik und Genuss“

Martina Hahn und Frank Hermann. 5. aktualisierte und erweiterte Auflage, Frankfurt 2015

Der Einkaufsführer gibt einen umfassenden Überblick über Struktur, Produkte, Labels, Adressen und Links zum fairen Handel: Ein Kapitel behandelt einzelne Produkte „Fair gehandeltes von A-Z“ (von Ananas bis Zucker). Jeweils eigene Kapitel gehen auf die Themen Kleidung, Tourismus, Elektronik und Geldanlagen ein. Der abschließende Infoteil enthält weiterführende Bücher und Links zu Anbietern und Organisationen.

„Die 10 Gebote der Ökologie“

Friedrich Schmidt-Bleek. München 2016

Der renommierte Umweltforscher formuliert 10 einfache und klare Regeln für jede/n, um der Umweltzerstörung Einhalt zu gebieten. Zu Themen wie Arten- und Naturschutz, Ressourcenschonung und Abfallvermeidung, ökologisch essen oder ökologisch fortbewegen werden kompakt und eindringlich viele Informationen aufgelistet.

Übersichten und Sammelbände

Das erste Buch schlägt den Bogen vom Ratgeber zum Hintergrundwissen. Die beiden folgenden Bücher schildern besonders konkrete und gemeinsame nachhaltige Projekte und Initiativen. Das abschließende „Schwarzbuch“ untersucht kritisch bekannte Markenfirmen.

„Ist öko immer gut? Was Welt und Klima wirklich hilft“

Ann-Kristin Mull. Marburg 2017

Die Frage, wie jede/r nachhaltig handeln kann wird zu verschiedenen Themen wie Kaufen, Essen, Energie oder Verkehr in Interviews von 16 Experten beantwortet, die dabei auch viel Hintergrundwissen vermitteln. Neben Alltagsthemen werden auch Themen wie Entwicklungshilfe oder Geld behandelt. Der abschließende Teil fasst nochmals wichtige Handlungsempfehlungen zusammen und gibt dazu weitere Informationen.

„FUTURZWEI Zukunftsalmanach 2017/2018. Geschichten vom guten Umgang mit der Welt“

Dana Giesecke. Saskia Hebert. Harald Welzer (Hg.)

Der zum dritten Mal erscheinende Zukunftsalmanach enthält wieder viele gelebte und meist örtliche/regionale Beispiele für eine nachhaltige Welt. Die Auswahl geht erstmals über den deutschsprachigen Bereich hinaus und umfasst über 50 Kurzberichte aus rund 30 Ländern. Themen sind u.a. Produzieren und Konsumieren, Ressourcenschonung oder Solidarisches Miteinander.

„Die Welt reparieren. Open Source und Selbermachen als postkapitalistische Praxis“

Andreas Baier, Tom Hansing, Christa Müller, Karin Werner (Hg). Bielefeld 2016

Das reich bebilderte Buch enthält rund 50 kurze Beiträge, von denen gut 30 als „Praxisbeobachtungen“ Projekte mit kleinteiligen Lösungen zu Themen wie Landwirtschaft und Lebensmitteln, Reparieren und Upcycling oder Energie und Mobilität anschaulich mit Fotos schildern – zusätzlich versehen mit Steckbriefen zu wichtigen Basisdaten. Die weiteren Beiträge nehmen eine gesellschaftliche Einordnung dieser Initiativen besonders unter den Aspekten „Reparieren“ und „Open Source“ für frei verfügbares Wissen vor.

„Schwarzbuch Markenfirmen. Die Welt im Griff der Konzerne“

Klaus Werner Lobo, Hans Weiss. Wien 2014

Der als Taschenbuch vollständig neu bearbeitete Bestseller, der nach seinem Ersterscheinen in 15 weitere Sprachen übersetzt wurde, schildert zunächst anhand ausgewählter Themen wie Steuerflucht oder Arbeitsbedingungen und Schwerpunkten wie Lebensmitteln oder Energie die weltweite Praxis großer Konzerne, von denen 50 abschließend besonders hinsichtlich der dazu erhobenen Vorwürfe kurz portraitiert werden. Ein eigenes Kapitel schildert, was jede/r dagegen tun kann.

2. Schwerpunkte und Produkte nachhaltigen Konsums

Nach dem ersten Buch zum nachhaltigen Tourismus gehen die beiden nächsten Bände unter ökologischen und sozialen Gesichtspunkten auf das Thema Textilien ein. Die zwei folgenden Bücher behandeln die Themen Blumen und Urban Gardening, wobei letzteres schon auf den Schwerpunkt Lebensmittel überleitet, der unter verschiedenen Aspekten im Mittelpunkt von drei weiteren Büchern steht: das Produkt Bananen, die Verschwendung von Lebensmitteln und die Slow Food Bewegung als Alternative.

„FAIRreisen. Das Handbuch für alle, die umweltbewusst unterwegs sein wollen“

Frank Hermann. München 2016

Das Buch geht zunächst ausführlich auf die verschiedenen ökologischen und sozialen Auswirkungen des Tourismus ein, wobei schon hier in den einzelnen Kapiteln nachhaltige Handlungsmöglichkeiten

für Touristen aufgezeigt werden. Dies geschieht vor allem durch zahlreiche Kästen mit weiterführenden Informationen, Interviews, Checklisten oder Antworten auf häufige Fragen. Das letzte Drittel des Buches behandelt einen „Tourismus mit Verantwortung“ durch Informationen über Labels und Siegel, die wichtigsten Akteure und Reiseformen. Das abschließende Kapitel zeigt „Was wir tun können“, wozu ein Serviceteil mit Adressen, Literatur und Webseiten weitere Informationen bietet.

„Todschild. Edle Labels, billige Mode – unmenschlich produziert“

Gisela Burckhardt. München 2014

Aus Sicht einer Expertin, die auch vor Ort war, werden gestützt auf Ergebnisse einer aktuellen Studie die Arbeitsbedingungen der Textilfabriken im Billiglohnland Bangladesch analysiert, samt der Reaktionen auf die Katastrophe von Rana Plaza. Aufgezeigt werden die Verbindungen zu Modemarken sowie die Schwächen der bisherigen Überprüfungen und Maßnahmen durch die Politik. Abschließend finden sich kurz nachhaltige Alternativen für VerbraucherInnen.

„Dreimal anziehen, weg damit. Ein Report über Kleidung, Konsum und Kosten“

Heike Holdinghausen. Bonn 2015 (Bundeszentrale für politische Bildung, Band 1644)

Neben den sozialen Folgen werden besonders die ökologischen Auswirkungen der heutigen Textilproduktion beleuchtet und ausführlich auf Produktionslinien wie auch Chemiefasern oder technische Textilien eingegangen. Dabei finden sich im Text immer wieder Beschreibungen praktizierter auch „kleiner“ Alternativen, die in ein Schlusskapitel für den Durchbruch der Ökomarken münden. Ein kurzer Serviceteil nennt Siegel und Quellen für faire und ökologische Mode.

Bestellungen über: <https://www.bpb.de/shop/>

„Blühende Geschäfte. Der weltweite Handel mit der Blume“

Silke Peters. München 2015

Das Buch will Einblicke in den Markt hinter den Blumen geben und schildert dazu die Mechanismen des internationalen Blumenhandels und sehr ausführlich die Blumenproduktion in Afrika und Lateinamerika sowie die heimische und europäische Pflanzenproduktion, wobei auf ökologische und soziale Probleme eingegangen wird. Abschließend werden Alternativen und entsprechende Zertifikate bzw. Initiativen geschildert. Kästen mit Beispielen und Portraits lockern das Buch auf, interessant ist auch das einleitende Kapitel, warum wir eigentlich Blumen kaufen.

„Urban Gardening. Über die Rückkehr der Gärten in die Stadt“

Christa Müller (Hg.). München 5. Auflage 2012

Das inzwischen zum Standardwerk gewordene Buch zum Boom der Gemeinschaftsgärten in deutschen Städten schildert in 22 Beiträgen die verschiedenen Aspekte und Projekte dieser Bewegung. Beleuchtet werden städtebauliche und stadtplanerische („Neue Urbanität“) sowie soziale, (land-)wirtschaftliche, ökologische, kulturelle, gesellschaftliche oder historische Dimensionen. Das Thema Ernährung und Landwirtschaft nimmt dabei breiten Raum ein.

„Billig, billiger, Banane. Wir unsere Supermärkte die Welt verramschen.“

Sarah Zierul. München 2015

Für Deutschland als Europameister im Bananenessen hat dieses Produkt große Bedeutung. Der vorliegende Band enthält ausführliche Informationen über Arbeitsbedingungen, EU-Bestimmungen, die Entwicklung und Praxis von Bananenkonzernen sowie zur Preispolitik und den Reaktionen der Politik. Er geht auf Alternativen wie Bio- oder faire Bananen ein und behandelt abschließend kurz Alternativen sowie entsprechende Siegel und Initiativen.

„Die Essensvernichter - Warum die Hälfte aller Lebensmittel im Müll landet und wer dafür verantwortlich ist“

Stefan Kreuzberger und Valentin Thurn. Bonn 2013 (Bundeszentrale für politische Bildung, Band 1356)

Das Taschenbuch greift das Thema Lebensmittelvernichtung umfassend auf und enthält in einem Kapitel „Was jeder tun kann“ viele Aktionen, Beispiele, Hinweise und eine umfangreiche kommentierte Liste der hier aktiven Initiativen und Organisationen. Weitere Kapitel informieren faktenreich über die Folgen unseres Konsumverhaltens und Auswüchse der gegenwärtigen Wegwerfgesellschaft. Bestellungen über: <https://www.bpb.de/shop/>
(aus *Bücherlisten 2015/2016*)

„Slow Food. Genießen mit Verstand“

Carlo Petrini. Zürich, 2. Auflage 2007

Die Slow Food Bewegung hat sich ausgehend von Italien nach Deutschland und inzwischen weltweit ausgedehnt. Der Gründer beschreibt hier Ursprünge, Anfänge, Grundlagen und Schwerpunkte ihrer Arbeit. Was die Zahlen betrifft, kann das Buch nicht mehr aktuell sein, für das Verständnis dieser Initiativen und ihres Engagements für nachhaltige Landwirtschaft und Lebensmittel bildet es ein Grundlagenwerk.

3. Rahmenbedingungen für nachhaltiges Handeln

Wie wir nachhaltiges Handeln der Menschen bis zur Routine verstetigen und können, ist Thema der ersten beiden Bücher. Das dritte ordnet dies umfassend in einen gesellschaftlichen Rahmen ein. Anschließend gibt ein Buch einen Überblick über aktuelle Diskussionen zum Thema „Gutes Leben“ in Lateinamerika. Wie man Menschen bewegt, richtige Entscheidungen zu treffen, schildert abschließend das dazu verfasste international bekannte Grundlagenwerk.

„Ökoroutine. Damit wir tun was wir für richtig halten“

Michael Kopatz. München 2016

„Ökoroutine nimmt das hohe Umweltbewusstsein der Bürgerinnen und Bürger ernst und möchte auf dieser Basis Standards verbessern, Limits festlegen und Anreize schaffen“. Dieses Konzept wird faktenreich und anschaulich beschrieben. Um nachhaltiges Verhalten zu erreichen muss es zur Routine werden und dafür schrittweise die Rahmenbedingungen verändert werden, durch Gestaltung der vorhandenen Standards und einfache Regeln, durch „Nudges“ (siehe Buch dazu unten) und Bildung, durch Zusammenwirken des Engagements an der Basis mit der Politik. Erläutert wird dies ausführlich, samt den Hemmnissen, auch für die Bereiche Essen, Wohnen, Strom, Kaufen, Unterwegs, Arbeiten und Wirtschaftsförderung.

Inzwischen auch sehr preiswert bei der Bundeszentrale für politische Bildung (Band 10128) erhältlich: <http://www.bpb.de/shop/>

„Wie viele Sklaven halten Sie? Über Globalisierung und Moral“

Evi Hartmann. Frankfurt am Main 2016

Die Professorin der Betriebswirtschaftslehre beschreibt gut verständlich und mit vielen praktischen Beispielen unsere eigenen Moralvorstellungen und kleine Schritte bei unseren Kaufentscheidungen als Möglichkeit, faire Produkte und Arbeitsbedingungen voranzubringen. Eine „offene Kommunikationskultur als Mutter der Moral“ und ein Anstoß („Nudge“, siehe Buch dazu unten) als „der ausschlaggebende Impuls zum Handeln“ werden dafür als wichtige Elemente geschildert.

„Selbst denken. Eine Anleitung zum Widerstand“

Harald Welzer, Frankfurt am Main 2013

„Ich selbst bin das Problem, das gelöst werden muss, wenn unsere Gesellschaft zukunftsfähig werden soll“. Dafür werden nicht nur mentale, kulturelle und strukturelle Barrieren herausgearbeitet, sondern für eine neue „Kultur der Achtsamkeit“ die erforderlichen Werte geschildert und schon gemeinsam realisierte Alternativen als „Communities of Practice“ aufgezeigt, die in „12 Regeln für erfolgreichen Widerstand“ für jede/n münden.

(aus Bücherlisten 2015/2016)

„Buen Vivir. Vom Recht auf ein gutes Leben“

Alberto Acosta. München 2012

In den Diskussionen um nachhaltige Lebensstile nimmt der Begriff „Gutes Leben“ breiten Raum ein. „Buen Vivir“ steht dafür als Ansatz der Völker des Andenraums, der in Ecuador in die Verfassung aufgenommen wurde, maßgeblich durch den Autor als Präsident der verfassungsgebenden Versammlung. Er geht auf dieses Konzept und die damit verbundenen Diskussionen und Schritte in Lateinamerika ein.

„Nudge. Wie man kluge Entscheidungen anstößt“

Richard H. Thaler, Cass R. Sunstein. Berlin (als Taschenbuch) 2010

Das englische „Nudge“ (deutsch etwa: „Schubser“) steht für eine Formel und als Buchtitel für einen internationalen Bestseller, wie man Menschen bewegt, die richtigen Entscheidungen zu treffen. „Unter Nudge verstehen wir also alle Maßnahmen, mit denen Entscheidungsarchitekten das Verhalten von Menschen in vorhersagbarer Weise verändern können...“. Dies wird anschaulich und leicht verständlich auf knapp 400 Seiten erläutert.

4. Gesellschaftliche Diskurse: Suffizienz, Postwachstumsökonomie, Externalisierung

Die Diskussionen über Wege und Rahmenbedingungen für ein nachhaltiges Leben wurden in den letzten Jahren vor allem durch Begriffe wie Suffizienz, Postwachstumsökonomie oder Externalisierung geprägt. Die folgenden Bücher geben entweder einen guten Einstieg und Überblick oder sind wichtige Grundlagenbücher dieser Diskussion.

Suffizienz

„Damit gutes Leben einfacher wird. Perspektiven einer Suffizienzpolitik“

Uwe Schneidewind, Angelika Zahrt. München 2013

„Es geht bei der Suffizienz um die Frage nach dem rechten Maß.“ Dieser in der Diskussion um nachhaltiges Leben häufige Ansatz wird in dem kleinen Büchlein umfassend und klar für verschiedene Bereiche und Ebenen erläutert: Nicht nur materielle Bedürfnisse für ein gutes Leben befriedigen, den dafür notwendigen Rahmen in Politik und Gesellschaft schaffen, Suffizienz in den Bereichen Wohnen, Mobilität und Ernährung umsetzen. Abschließend werden Zivilgesellschaft, Unternehmen und Wissenschaft als Akteure für Suffizienzpolitik beschrieben.

Postwachstumsökonomie

„Gut leben. Eine Gesellschaft jenseits des Wachstums“

Barbara Muraca. Bonn 2015 (Bundeszentrale für politische Bildung, Band 1588)

Auf 90 Seiten erhält man einen guten Überblick in die seit Jahren intensiv geführte „Postwachstumsdebatte“ in Frankreich, Italien, Spanien und Deutschland mit ihren verschiedenen Ausprägungen und Vertretern. Eigene Kapitel schildern Utopie und Grundpfeiler für eine Postwachstumsgesellschaft.

Bestellungen über: <https://www.bpb.de/shop/>

„Wohlstand ohne Wachstum – das Update. Grundlagen für eine zukunftsfähige Wirtschaft“

Tim Jackson. München 2017

Das aus dem Bericht der englischen Kommission für nachhaltige Entwicklung durch den Ökonomen Tim Jackson 2009 entstandene „Wohlstand ohne Wachstum?“ hat die wachstumskritische Diskussion maßgeblich beeinflusst. Fachleute wie der Präsident des Wuppertal-Instituts Uwe Schneidewind halten sie für „eine der besonders differenzierten und ökonomisch profunden Analysen der aktuellen

Wachstumsdebatte, (...)auch durch die Entwicklung eines umfassenden politischen Reformprogramms.“(Aus dem Vorwort zur Ausgabe 2013). Tim Jackson entwickelt dabei sehr grundlegend unter ausführlicher Einbeziehung der wissenschaftlichen und ideengeschichtlichen Diskussion seine „Vorstellung von bleibenden Wohlstand“ (Buch, Seite 315), den er im Schlusskapitel beschreibt. Vorher werden dafür auch „vier allgemeine politische Themen für eine Postwachstumsgesellschaft kurz beleuchtet“ (Buch, Seite 282).

„Befreiung vom Überfluss. Auf dem Weg in die Postwachstumsökonomie“

Niko Paech. München 2012

Seit seinem ersten Erscheinen haben das immer wieder neu aufgelegte kleine Büchlein mit seinem Autor als Hauptprotagonisten die Diskussion in Deutschland maßgeblich geprägt. Nach einer Fundamentalkritik des heutigen Wirtschafts- und Wachstumsmodells sowie von Ansätzen eines „Grünen Wachstums“ finden sich abschließend unter dem Motto „Weniger ist mehr“ die „Umriss einer Postwachstumsökonomie“.

„Was sie da vorhaben, wäre ja eine Revolution...Ein Streitgespräch über Wachstum, Politik und einer Ethik des Genug“

Erhard Eppler, Niko Paech. München 2016.

Zwei der bekanntesten deutschen Wachstumskritiker vertreten ihre jeweiligen Ansätze für ein „Selektives Wachstum“ bzw. einer „Postwachstumsökonomie“ in einem Streitgespräch und gehen dabei auf Themen wie Energiewende oder die Rolle der gesellschaftlichen Akteure ein. Ihre abschließenden Aufsätze als Kurzbeiträge vermitteln sehr kompakt und verständlich einen guten Einstieg in diese Positionen.

„Postwachstumspolitiken. Wege zur wachstumsunabhängigen Gesellschaft“

Frank Adler, Ulrich Schachtschneider(Hg). München 2017

Die 22 Beiträge vorwiegend von Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlern sollen aufzeigen, wie eine Wechselwirkung praktischer Ansätze „von unten“ und grundlegende politische Reformen „von oben“ einen Wandel hin zur Postwachstumsgesellschaft in Gang setzen. Während die erste Hälfte der Aufsätze sich den inhaltlichen und theoretischen Grundlagen widmet, geht die zweite Hälfte auf einzelne Postwachstumspolitiken in Feldern wie Arbeitspolitik, Geld und Finanzen, die Rolle der Unternehmen oder das Thema Gesundheit ein.

Externalisierung und imperiale Lebensweise

„Imperiale Lebensweise. Zur Ausbeutung von Mensch und Natur im globalen Kapitalismus“.

Ulrich Brand, Markus Wissen. München 2017

„Der Kerngedanke des Begriffes ist, dass das alltägliche Leben in den kapitalistischen Zentren wesentlich über die Gestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse und der Naturverhältnisse andernorts erreicht wird...“ (Buch, Seite 43). Der Begriff der imperialen Lebensweise wird dabei vor allem auch historisch und anhand der gegenwärtigen umfassenden Krise sehr faktenreich entwickelt und anschaulich mit vielen Beispielen sowie des Schwerpunktes Automobilität dargestellt. Abschließend werden „Konturen einer solidarischen Lebensweise“ umrissen.

„Neben uns die Sintflut. Die Externalisierungsgesellschaft und ihr Preis“

Stephan Lessenich. München 2016

Der „Zusammenhang des Lebens der einen auf Kosten der anderen soll mit diesem Buch auf den Begriff gebracht werden, genauer gesagt auf einen Begriff, nämlich auf den der Externalisierung. „Externalisieren“ bezeichnet den Vorgang, bei dem etwas aus dem Inneren nach außen verlagert wird.“ (Buch, Seite 24). Der in den Wirtschaftswissenschaften übliche Begriff wird in der Untersuchung umfassend auf die gesamte „Externalisierungsgesellschaft“ angewendet. Dazu werden deren Strukturen, Mechanismen und Praxis geschildert, die zu Klimawandel und Fluchtwanderungen führen. Das Auf-

zeigen dieser Zusammenhänge wird zur Grundlage einer Gegenstrategie, deren Eckpunkte sich abschließend finden.

5. Bücher für Kinder und Jugendliche

Das erste Buch vermittelt auch mit vielen Fotos auf äußerst beeindruckende Weise das Thema Nachhaltigkeit. Im zweiten Band schildern Kinder ihre Aktivitäten gegen den Klimawandel und erklären dazu auch die Hintergründe. Die drei folgenden Bücher schildern das Thema Fairer Handel durch schöne Geschichten oder auch sehr faktenreich. Das abschließende Bilderbuch zeigt den ganz Kleinen, was Erneuerbare Energien sind.

„Wie geht’s dir Welt und was ist morgen?“ (ab 10 Jahren)

Yann Arthus-Bertrand, Anne Jankeliowitch, Martin Laffon. Stuttgart 2017

Das aus dem französischen übersetzte Buch „Buch für junge Zukunftsmacher“ verbindet über 100 äußerst eindrucksvolle farbige Luftaufnahmen eines weltberühmten Fotografen mit faktenreichen, gut erzählten kompakten Texten. Dabei werden alle Themen einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Entwicklung unserer Erde auch anhand konkreter Beispiele zu Problemen und Alternativen behandelt.

„Jetzt retten wir Kinder die Welt. Baum für Baum“ (Für Kinder und Erwachsene ab 10 Jahren)

Felix Finkbeiner. München 2011

Ein Buch von Kindern (nicht nur) für Kinder: „Wir werden Euch erzählen, wie bei uns alles anfing und wie daraus innerhalb kürzester Zeit eine richtig große (und spannende) Bewegung entstanden ist. Ihr werdet erfahren, was „Klimawandel“ überhaupt bedeutet, wieviel wir Menschen dazu beitragen und was wir tun können, um unser Klima besser zu schützen. Ihr werdet sehen, warum es so wichtig ist, dass wir Kinder und für mehr Klimaschutz und Klimagerechtigkeit auf dieser Welt einsetzen. Und wir werden Euch erzählen, warum wir dafür Bäume pflanzen“ (aus dem Vorwort). Das alles tun Felix und seine 11 bis 13jährigen Freunde und Freundinnen in einem großformatigen bunten Taschenbuch zwar auch mit viel Text, vor allem aber äußerst lebendig und sehr ansprechend mit Bildern, Tipps oder kurzen Beiträgen von Kindern aus aller Welt. So vermitteln ein Interview mit dem ARD-Wetterfrosch oder viele Beispiele so klar auch schwierige Hintergründe zum Thema, dass man selbst zum Schluss dieser Kinder kommen muss: „Stop talking. Start planting“.

„Emmas Schokoladen“ (ab 9 Jahre)

Stephan Sigg. Aachen, 7.überarbeitete Auflage 2017

Die 9-jährige Natascha lernt durch ihre resolute Tante Emma die Praktiken in der Kakaoproduktion, faire Schokolade und den fairen Handel kennen. Ergänzt wird diese Geschichte durch altersgerechte Informationen zu fairen Siegeln und fairem Handel. Abschließend finden sich weitere Hintergrundinformationen und Unterrichtsideen für die Klassenstufen 3-5, die man auch außerhalb der Schule für diese Altersgruppen einsetzen kann.

Emmas faire FashionShow (ab 9 Jahre)

Stephan Sigg. Aachen 2013.

Natascha lernt diesmal durch Tante Emma das Modegeschäft, die Textilproduktion und die Produktionsbedingungen in Bangladesch, Fairtrade Mode und den fairen Handel kennen. Die Geschichte wird ergänzt durch die altersgerechte Vorstellung der Kooperationspartner Transfair, die Kampagne saubere Kleidung und das Modelabel ARMED Angels. Abschließend finden sich weitere Hintergrundinformationen und Unterrichtsideen für die Klassenstufen 4-6, die man auch außerhalb der Schule für diese Altersgruppen einsetzen kann.

Fair für alle. Warum Nachhaltigkeit mehr ist als nur „bio“. (ab 14 Jahre)

Sonja Eismann, Nina Lorkowski. Weinheim 2016

Das Buch hat sich vorgenommen „ ein wenig tiefer zu graben und herauszufinden wie die verschiedenen Faktoren, die Nachhaltigkeit nach den meisten Definitionen ausmachen miteinander in Beziehung stehen und wie sich in den verschiedenen Lebensbereichen konkret auswirken“(aus dem Vorwort). Behandelt werden die Themen Energie, Müll, Nahrung, Kleidung, Mobilität, Wohnen und Migration. Hierzu werden auch jeweils Experten interviewt.

Die kleine Rennmaus und ihr Zauberhaus (für Kinder von 3-8 Jahren)

VRD-Stiftung, Heidelberg., 3.überarbeitete Auflage 2017

Im großformatigen Bilderbuch erklärt die kleine Zaubermaus ihrer Freundin solche Themen wie Strom, Wind- und Wasserräder oder Sonnenenergie. Dazu gibt's noch sechs passende Kinderlieder mit Texten, Noten und CD. Abschließend finden sich einfache Bastel- Experimente zum Ausprobieren wie ein Mini-Gewächshaus, eine Sonnenfalle oder ein Windrad.

Die Bücherliste entstand im Projekt „RENN - Regionale Netzstellen Nachhaltigkeit“ für die Stelle RENN.süd mit dem Oberthema „Nachhaltig Leben“. Hilfreiche Hinweise kamen von Katharina Ebin-ger (BUND-Jugend) und Jens Herion (Slow Food).

Die Broschüre „Ein gutes Leben für alle! Eine Einführung in Suffizienz“ von BUND und BUNDjugend vermittelt auf rund 80 Seiten laienverständlich, was es mit dem Thema Suffizienz auf sich hat. Neulinge erfahren, dass es sich weder um eine Herzkrankheit noch um eine neue religiöse Ausrichtung handelt, sondern um eine Auseinandersetzung mit der Frage, wieviel wir wirklich brauchen und wann es „genug“ ist – individuell, in Politik und Gesellschaft. Und auch Kenner*innen des Themas werden auf den bunt illustrierten Seiten viele Denkanstöße erhalten. Allen, die es eilig haben und sofort mit der Suffizienz im eigenen Umfeld loslegen wollen, hilft das umfangreiche Praxiskapitel weiter. Für die politisch interessierten und gesellschaftlich engagierten Leser*innen werden Tipps zur kommunalen Umsetzung von Suffizienzmaßnahmen geboten. Ergänzt wird alles durch ein Suffizienz-Argumentari-um als rhetorisches Werkzeug, um kritische Fragen klug beantworten zu können. Die gedruckte Bro-schüre ist für 3,-€/Stück zzgl. Versandkosten erhältlich bei der BUND-Service GmbH, Telefon 07732/1507-0 oder unter bund.service-gmbh@bund.net, online gibt es sie unter www.bund-bawue.de/gutes-leben

Ansprechpartner/-innen

Nachhaltigkeitsbüro der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg

Gerd Oelsner, Gerd.Oelsner@lubw.bwl.de, Tel. 0721/5600 1450

Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern e.V.

Danielle Rodarius, rodarius@lbe-bayern.de, Tel. 0911/8101 29-14

RENN.süd wird von der Bundesregierung gefördert und ist angesiedelt bei:

